

Vertragliche Gestaltung der Preisanpassungsklauseln in der Nah-

und Fernwärme

Herausforderungen vor dem Hintergrund der kommunalen Wärmeplanung und der Umstellung des Wärmeerzeugungsparks auf erneuerbare Erzeugungsquellen

Berlin, 8. November 2023



Inhalt



- 1. Ausgangssituation Systematik des Preisanpassungsrechts
- 2. Vorgaben einer wirksamen Preisanpassungsklausel
- 3. Bislang ungeklärte Fragestellungen
- 4. Aktuelle Herausforderungen
- 5. Ausblick auf die Praxis



Vertragliche Gestaltung der Preisanpassungsklauseln in der Nah- und Fernwärme

Ausgangssituation

Systematik des Preisanpassungsrecht im Nah- und Fernwärmebereich



Unterschied zur Preisanpassungssystematik im Strom- und im Gas-Bereich

Was folgt hieraus?

- » Erfordernis einer verlässlichen Kalkulation
- » Änderungen in der Kostenstruktur stellen eine Herausforderung für jede Preisanpassungsklausel dar
- » Regelmäßige Überprüfung der Kostenstruktur und der Preisanpassungsklausel erforderlich
- » Die Wärmewende stellt die Wärmeversorger vor große Herausforderungen, insbesondere auch im Bereich des Vertriebs



Vorgaben einer wirksamen Preisanpassungsklausel

Kostenelement

- Orientierung der Preisanpassung an den tatsächlichen Kosten der Wärmeerzeugung.
- Keine genaue Abbildung der Ist-Kosten erforderlich
- Unzulässig wäre jedoch die Einbeziehung von Brennstoff-Indizes, die gar nicht in der konkreten Wärmeerzeugung verwandt werden
- Ebenso darf sich das Kostenelement nicht ausschließlich auf den eingesetzten Brennstoff beziehen; auch sonstige Kostenänderungen (Lohn, Material) sollen einbezogen werden

Marktelement

- Preisverhältnisse auf dem Wärmemarkt sollen angemessen berücksichtigt werden
- Offen: Was ist der Wärmemarkt? Wann wird dieser angemessen berücksichtigt?
- Literatur: Unterschiedliche Ansichten werden vertreten
- BGH: Im Streitfall muss Sachverständigender gehört werden



Vorgaben einer wirksamen Preisanpassungsklausel

Verhältnis von Kosten- und Marktelement

- Grundsätzlich 50/50
- Aber Abstufungen möglich, sofern begründet
- Praxis: 80/20 bzw. 75/25 anzutreffen

Transparenz

Berechnungsfaktoren

- vollständig und in allgemein verständlicher Form ausgewiesen
- transparent und nachvollziehbar
- öffentlich zugängliche Quellen



Bislang ungeklärte Fragestellung



- Anpassung des Ausgangsniveaus möglich (sog. AP0)?
- Erlaubt § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV eine Portfolio-Betrachtung?
- Unterschiedliche Verträge für Alt- und Neu-Kunden möglich?
- Unterschiedliche Verträge für unterschiedliche Netzabschnitte?



Aktuelle Herausforderungen im Rahmen der Wärmewende

- Anpassung des Erzeugungsparks
- Integration von Abwärme
- Umgang mit ständiger Änderung der Kostenstruktur
- Berücksichtigung der Stromkosten in der Preisanpassungsklausel, insbesondere beim Einsatz von Wärmepumpen als flexibler Verbraucher
- Umgang mit Gesetzesänderungen und regulatorischen Vorgaben im Bereich des Baurechts



Vertragliche Gestaltung der Preisanpassungsklauseln in der Nah- und Fernwärme

Ausblick auf die Praxis



- Transparenz schaffen!
- Kunden bestmöglich über die Preiszusammensetzung informieren
- Einvernehmen herstellen, insbesondere durch Änderungsvereinbarungen
- Höhere Risiken einpreisen?
- Anschluss- und Benutzungszwang?
- Gesetzesänderungen erforderlich



Dr. Steffen Knepper



Dr. Steffen Knepper Rechtsanwalt

Baker Tilly Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Cecilienallee 6-7, 40474 Düsseldorf

T: +49 211 6901-2303 **F**: +49 211 6901-1250

steffen.knepper@bakertilly.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Public Sector
- Energy & Utilities
- Rechtsberatung
- Energierecht
- Gesellschaftsrecht
- Sustainability

Branchen

- · Energie- und Wasserwirtschaft
- · Öffentlicher Sektor
- Infrastrukturprojekte
- Private Equity

Berufliche Stationen

- Rechtsanwalt im M&A Team von Clifford Chance Deutschland LLP
- Rechtsanwalt im Energy & Infrastructure Team von Clifford Chance Deutschland LLP
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Referendar bei Clifford Chance in Düsseldorf, Frankfurt und Washington D.C.

www.bakertilly.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit